

RÄUMLICHES LEITBILD AESCHI

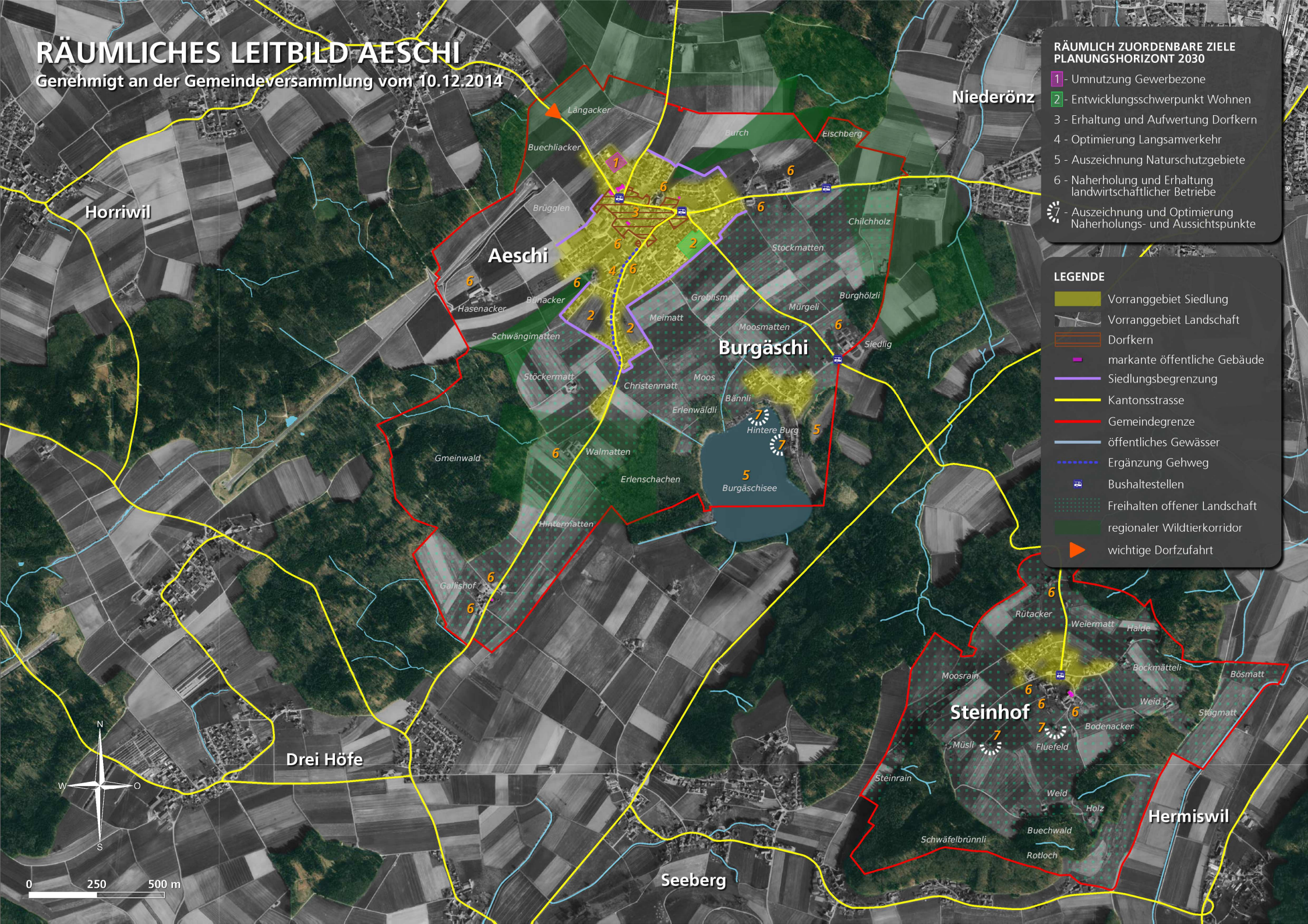
Genehmigt an der Gemeindeversammlung vom 10.12.2014

RÄUMLICH ZUORDNBARE ZIELE PLANUNGSHORIZONT 2030

- 1 - Umnutzung Gewerbezone
- 2 - Entwicklungsschwerpunkt Wohnen
- 3 - Erhaltung und Aufwertung Dorfkern
- 4 - Optimierung Langsamverkehr
- 5 - Auszeichnung Naturschutzgebiete
- 6 - Naherholung und Erhaltung landwirtschaftlicher Betriebe
- 7 - Auszeichnung und Optimierung Naherholungs- und Aussichtspunkte

LEGENDE

- Vorranggebiet Siedlung
- Vorranggebiet Landschaft
- Dorfkern
- markante öffentliche Gebäude
- Siedlungsbegrenzung
- Kantonsstrasse
- Gemeindegrenze
- öffentliches Gewässer
- Ergänzung Gehweg
- Bushaltestellen
- Freihalten offener Landschaft
- regionaler Wildtierkorridor
- wichtige Dorfzufahrt



LEITSÄTZE DES RÄUMLICHEN LEITBILDS AESCHI

Übergeordnete Planung / Regionale Zusammenarbeit

Positionierung der Gemeinde Aeschi will als Gemeinde selbstständig bleiben. Bestehende Zusammenarbeiten mit anderen Gemeinden werden weiterhin gepflegt, weitere Zusammenschlüsse nicht ausgeschlossen. Die Gemeinde strebt die Entwicklung in Richtung Zentrumsgemeinde für das äussere Wasseramt an.

Siedlungsgebiet

**Bevölkerungsentwicklung
Kommunale Entwicklungsprognose** Entgegen der kantonalen Prognose rechnet Aeschi mit einem weiteren Bevölkerungswachstum. Die Gemeinde strebt für die nächsten 15 Jahre ein Bevölkerungswachstum von ca. 240 Einwohnern auf 1460 und längerfristig auf maximal 1500 Einwohner an.

Demografische Entwicklung In der Nutzungsplanung sollen die planerischen Grundlagen für das Wohnen im Alter studiert werden. Im Weiteren soll mit der bisherigen Strategie der dichteren Bebauung mit Mehrfamilienhäusern entlang den Kantonsstrassen auch Wohnraum für junge Leute und Familien geschaffen werden.

Wohnen Die Gemeinde erarbeitet die Rahmenbedingungen für eine massvolle innere Verdichtung. Die Gemeinde möchte das Überbauen der freien einzelnen Grundstücke innerhalb des Siedlungsgebietes fördern. Die im Jahr 2011 beschlossene Erhöhung der Ausnützungsziffer entlang der Luzern- und Gallishofstrasse zeigen gute Resultate. Die verdichtete Bauweise soll dort weitergeführt werden. Zudem ist eine massvolle Entwicklung von neuem Bauland in der Längmatt angedacht.

Arbeiten Die Durchmischung von Wohnen und Gewerbetrieben soll erhalten bleiben, insbesondere an der Luzernstrasse. Einkaufsmöglichkeiten und Kleingewerbe sollen ebenfalls an den heutigen Standorten erhalten bleiben.
Die Frage, ob die heute bestehende Gewerbezone noch richtig ist, oder eine Mischnutzung besser wäre, soll mit der neuen Ortsplanung beantwortet werden.

Öffentliche Bauten Die Gemeinde hat eine sehr gut ausgebaute Infrastruktur. Das Augenmerk ist hauptsächlich auf die Substanzerhaltung der bestehenden Anlagen zu legen. Es wird eine bessere Nutzung der Gemeindeeigenen Liegenschaften angestrebt. Zum Beispiel könnten Räume für Jugendarbeit zur Verfügung gestellt werden.

**Siedlungsqualität
Ortsbild / Dorfkern** Das Dienstleistungs-Angebot im Dorfzentrum (Dorfteil Aeschi) soll erhalten bleiben. Weitere Angebote von Gütern des täglichen Bedarfs oder auch Dienstleistungsbetriebe mit Publikumsverkehr sind in diesem Bereich anzusiedeln.

Grünräume im Siedlungsgebiet Der heutige Anteil an Grünräumen sollte möglichst erhalten bleiben.

Ortseingänge Die Lage der heutigen Dorfeinfahrten soll bestehen bleiben. Speziell ist auf die Zufahrt von Etziken her zu achten

Siedlungsgrenzen Das Siedlungsgebiet von Aeschi soll nicht weiter in die Landschaft hineinwachsen. Insbesondere ist keine Ausdehnung der Ortsteile Burgäshi und Steinhof erwünscht.

Verkehr

Langsamverkehr Die heute bestehende Infrastruktur soll erhalten bleiben und die Langsamverkehrssituation verbessert werden.
Entlang der Gallishofstrasse soll ein Trottoir realisiert werden.

Öffentlicher Verkehr Die bestehenden öffentlichen Verbindungen mit dem Bus nach Solothurn und Herzogenbuchsee sind für den Ortsteil Aeschi optimal. Ein weiterer Ausbau ist nicht nötig.

Motorisierter Individualverkehr Das Angebot für den motorisierten Individualverkehr ist gut ausgebaut. Eine Erweiterung des kommunalen Strassennetzes ist nicht nötig.

Umwelt

Naturgefahren Es sind keine Massnahmen notwendig.

Gewässer Die heutigen Gewässer sollen unterhalten, gepflegt und wo möglich mit einfachen Mitteln aufgewertet werden.

Grundwasser Dem Grundwasservorkommen soll Sorge getragen werden. Der Schutz der Stollenquelle auf dem Steinhof hat höchste Priorität. Die Versiegelung des Bodens soll minimiert werden.

Lärm Die Lärmbelastung soll nicht zunehmen.

Luft Die bestehende Luftqualität soll erhalten bleiben.

Energie Die kommunalen Vorschriften sollen Anlagen zur Erzeugung von erneuerbaren Energien und wärmetech-nische Sanierungen vereinfachen. Bei künftig anstehenden Sanierungen von gemeindeeigenen Liegen-schaften wird auf eine energieschonende und nachhaltige Bauweise geachtet.

Belastete Standorte / Altlasten Die belasteten Standorte sollen so behandelt werden, dass keine Auswirkungen auf die Umwelt erfolgen.

Nicht-Siedlungsgebiet

Landwirtschaft Für nicht mehr benötigte landwirtschaftliche Bauten im Siedlungsgebiet werden die Grundlagen für eine Umnutzung geschaffen. Die Entwicklung der bestehenden Betriebe soll sichergestellt sein. Weitere Aussiedlungen sollten nur im Bedarfsfalle in Betracht gezogen werden.

Natur und Landschaft Das Augenmerk soll auf die Erhaltung und Pflege der extrem schönen vorhandenen Natur- und Landschaftselemente gelegt werden. Standortgerechte einheimische Bepflanzungen in der ausgeräumten Landschaft werden angestrebt.

Freizeit und Erholung Das Freizeit- und Erholungsangebot ist auf dem heutigen Niveau zu erhalten.
Im Dorfteil Aeschi sollen ein Spielplatz und allenfalls ein Jugendtreff realisiert werden.

Wald, Hecken, Feldgehölze Der Wald soll nachhaltig gepflegt und genutzt werden. Ein standortgerechter und einheimischer Baum-bestand wird angestrebt. Bestehende Hecken und Feldgehölze sollen erhalten und gepflegt werden.
Wo möglich sind Aufwertungsmassnahmen anzustreben.
Damit soll der Lebensraum für die regional typischen Pflanzen und Tiere geschützt und erhalten bleiben.